



**SPANNUNG**  
PUR Vasco und Stefan nehmen Kontakt auf. Wer ist hier wohl der Chef?

Manager-Seminare mit Pferden

# So lernt der Boss vom Ross

Vierbeiner als Trainingspartner für die Chefetage? Kein Scherz. Als Herdentiere reagieren Pferde nur auf echte Führungsqualität. BizTravel besuchte einen Kursus in Heilbronn.

TEXT: CHRISTIANE VON PILAR

**C**hristine Jäger ist verblüfft. Runde um Runde hat sie Greta Garbo durch die Koppel geschickt, im Schritt, Trab und Galopp. Souverän und spielerisch sah es aus, ein Team, das gut zusammenarbeitet. Jetzt der Höhepunkt der Übung: Die Stute soll sich Christine zuwenden und ihr folgen. Freiwillig. Doch Greta Garbo denkt nicht daran. Sie dreht weiter ihre Runden, blickt demonstrativ in eine andere Richtung und bremst schließlich in einer Ecke. Die Botschaft ist klar: Hier ist mein Job zu Ende.

Regina Gmoser erlöst die beiden. „Alles in Ordnung, Christine“, erklärt die Pferdefachfrau: „Greta Garbo ist eine Leitstute mit einem ausgeprägten Charakter. Sie macht ihre Aufgaben gern und gut, aber sie ordnet sich nicht unter.“

Die Führungskräfte, die zum Seminar nach Heilbronn gekommen sind, haben die Übung aufmerksam beobachtet. „Kommt Euch das Verhalten bekannt vor?“, fragt Margit Dellian in die Runde. Kopfnicken. Mitarbeiter, die ihren Job engagiert erledigen, aber mit hierarchischen Strukturen so ihre Probleme haben, kennt jeder der sieben Seminarteilnehmer.

## Pferde haben Führung im Blut

Margit Dellian ist die Initiatorin von Equicom, einem noch jungen Seminarprogramm in einem nicht mehr ganz so jungen Markt: Pferdegestützte Führungskräfte-Trainings gibt es seit etwa zehn Jahren, in Deutschland tummeln sich rund 60 Anbieter auf dem Markt – mal mehr, mal weniger profes-

sionell. Die Idee: Pferde sind als Herdentiere auf eine kompetente Führung angewiesen und reagieren äußerst sensibel auf Führungsstärken und -schwächen. Sie folgen dem Chef nur dann, wenn der eine klare Linie vorgibt, authentisch kommuniziert und motiviert – egal, ob vierbeinig oder zweibeinig. Und die Tiere liefern sofort ein ehrliches Feedback.

So wie bei Stefan Brucker. Der Inhaber einer Spedition, Chef von 400 Mitarbeitern und zehn Filialen, soll den Lusitano-Hengst Vasco da Gama am Strick durch einen Übungsparcours führen. Es funktioniert leidlich, aber klar ist auch: Richtig ernst nimmt ihn der Grauschimmel nicht. Mal strebt er zur Seite, mal nach vorn, mal beißt er spielerisch in den Strick. Erst als Stefan

## Die Pferdeprofis

► **MARGIT DELLIAN** hat Equi-com gegründet und leitet die Seminare. Die Diplombetriebswirtin betreibt seit zwölf Jahren die Kommunikationsagentur **MAINCONSULTING** in Frankfurt/Main.

► **REGINA GMOSE** ist Pferdewirtschaftsmeisterin und eine renommierte Pferdetrainerin. Sie führt durch die **PRAKTI-SCHEN SEMINARÜBUNGEN**.

Angebot: zweitägige Intensivseminare (z. B. 1490 Euro) sowie individuelle Trainingsmodule. Standort ist Heilbronn.



Brucker seine Führungsposition ändert und den Hengst an zwei Leinen von hinten über den Platz dirigiert, klappt es buchstäblich wie am Schnürchen. Eifrig und konzentriert absolviert Vasco den Parcours.

Das Phänomen hat Margit Dellian schon am Vormittag im theoretischen Seminarteil erläutert: In der freien Wildbahn hält sich der Leithengst hinter der Herde auf, treibt sie an und verteidigt sie gegen Angreifer. Anders als die Leitstute, die an der Front die Richtung vorgibt und disziplinarisch für Ordnung sorgt, hat der Hengst das große Ganze im Blick. Er lässt mehr Freiraum, fordert aber auch mehr Selbstständigkeit von den Herdenmitgliedern. Und so will er auch selbst geführt werden: Der Chef gibt die Linie vor, lässt aber Spielraum für Tem-

po, Ideen und Kreativität. Der Transfer in den zweibeinigen Management-Alltag fällt da nicht schwer.

Margit Dellian hat das Konzept zusammen mit der Trainingsexpertin Irene Glöckner-Holme und der Pferdewirtschaftsmeisterin Regina Gmoser entwickelt.

Die Hauptrolle bei Equi-com spielen allerdings die vier „Co-Trainer“: die souveräne Württemberger Stute Greta Garbo, der zurückhaltende spanische Wallach Cantaor sowie – eine Besonderheit – die beiden selbstbewussten Hengste Vasco da Gama und Milagroso. Vier unterschiedliche Charaktere, die unterschiedliche Führungsstile fordern.

### Fühlen statt Theoretisieren

Genau das haben die Seminaristen jetzt zwei Tage lang hautnah erlebt. Statt Theorie und Rollenspiele mit Psychodiskussionen haben sie am eigenen Leib erfahren, wie sich gute Führung anfühlt. Und sie sind fasziniert: „Es ist verblüffend, wie schnell Parallelen zu den Mitarbeitern klar werden“, sagt Frank Ackermann, Manager einer Großdruckerei. Und Stefan Brucker will Greta Garbo gleich abwerben: „Das ist meine Lieblingsmitarbeiterin.“

[www.biztravel.de](http://www.biztravel.de)

Manager-Seminare auch im **Kloster**: [biztravel.de](http://biztravel.de) (Suche nach „Kloster“ und „Manager“)



**DIREKTES FÜHREN** Vasco und Stefan ziehen in verschiedene Richtungen. Der Hengst will wissen, wie weit er gehen kann.



**INDIREKTES FÜHREN** Milagroso marschiert gelassen an zwei langen Leinen. Von vorn lässt sich der mächtige Hengst nicht gern führen.



**VORSICHT** Cantaor und Kerstin bei der ersten Annäherung. Der sensible Wallach muss Vertrauen aufbauen. Dann bringt er Höchstleistungen.



**RICHTUNGSWECHSEL** Mit einer kleinen Körperbewegung dreht Kerstin Cantaors Laufrichtung aus vollem Galopp. Er arbeitet begeistert mit.